

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow
für Gülzow, Juliusburg, Kollow,
Krukow und Schulendorf

März 2017 - Mai 2017 • Nr. 208



Fastenzeit - Osterzeit

Im Übrigen meine ich
dass Gott der Herr uns gerade
in diesen Tagen des
wetterwendischen Frühlings
aber auch der
sich uns nähernden Wärme
uns wieder den
Aufbruch der Natur
und damit den Neuanfang
auch für unser Gemüt
und unseren Geist
deutlich spüren lässt.

Dass er uns immer wieder
in die Nähe seines Himmels führe
er möge uns
sichtbar und unsichtbar zeigen
dass wir nicht verloren sind
auch wenn uns
die Welt verloren ginge
und dass er sich unser erbarmt...

*Übrigens - viele Kirchen sind geöffnet
und laden ein, inne zu halten, für eine
Verschnaufpause, ein kurzes Gebet,
oder einfach nur Stille und das Spiel
von Licht und Schatten -
und ein paar gute Gedanken.*

▼ Rügen, Kosegartenkapelle in Vitt

Hanns Dieter Hüsch, Kabarettist



GEMEINDEBRIEF EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GÜLZOW

Info: Fastenzeit

Von religiösen Fastenzeiten erzählt schon das Alte Testament. Mose fastete 40 Tage, um sich auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten. Jesus ging 40 Tage fastend in die Wüste und kämpfte gegen heftige Versuchungen. In Anlehnung daran breitete sich ab etwa 700 eine 40-tägige allgemeine Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern in der Christenheit aus. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Auf die Zahl 40 kommt man, wenn man die Sonntage ausnimmt. Sie zählen nicht als Fastentage, sondern sind schon kleine vorweggenommene Osterfeste. Im Mittelalter galten strenge Regeln: kein Fleisch, keine Eier oder Milchprodukte, keine Tanzveranstaltungen. Mit vielen Tricks wurden manche Verbote umgangen. So wurden Gänse und Biber angeblich kurzerhand

zu Wassertieren und damit zu erlaubten Speisen erklärt. Als Fastenzweck stand die Buße im Vordergrund. Wenn Christen heute fasten, möchten sie sich darauf besinnen, was wirklich in ihrem Leben zählt, und das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen. Der Verzicht auf Betäubendes und Einengendes schärft die Sinne für religiöse Erfahrungen. Der Benediktinerpater Anselm Grün hat es so ausgedrückt: „Fasten heißt, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln.“ Nicht zufällig fällt die Fastenzeit auch mit der Passionszeit zusammen: Weil die Veränderungen uns sensibler und dünnhäutiger machen, helfen sie uns, die Bedeutung von Passion und Ostern intensiver zu empfinden.

aus „Andere Zeiten“ 1/2017



Hinweis

Zur Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ gibt die Evangelische Verlagsanstalt in Leipzig unter anderem den traditionellen Tageswandkalender und das Themenheft „ZUTATEN“ heraus. Anregungen für die intensive Beschäftigung mit dem Fasten finden Sie unter www.7-wochen-ohne.de

Susanne Kappmeyer/Iris Burmester

Der neue Kirchengemeinderat ist im Amt!

Der neu gebildete Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow am Tag seiner Einführung am 15. Januar 2017 (v.l.n.r.):

Martin Wesche (Schulendorf),
Andreas Ohle (Krukow),
Jürgen Gaebler (Gülzow),
Hans-Heinrich Knese (Kollow),
Christine Becker (Gülzow),
Anke Poggenhorn (Kollow),
Heike Märkert (Gülzow) und
Silvia Hümpel (Kollow) ▼

Am 1. Advent 2016 fand die erste gemeinsame Kirchengemeinderatswahl in der gesamten Nordkirche statt. Von Flensburg bis Usedom waren alle Gemeindeglieder in den einzelnen Kirchengemeinden dazu aufgerufen, für die nächsten sechs Jahre das Gremium zu wählen, das die Geschicke der Kirchengemeinden leiten soll. Auch in der Kirchengemeinde Gülzow war es soweit.



Im Festgottesdienst am 15. Januar 2017 wurde der neu gebildete Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt. Gleichzeitig bedankte sich Pastor Krtschil beim alten Kirchengemeinderat für die mit acht Jahren um zwei Jahre längere Amtszeit und überreichte als Dank und zur Erinnerung das Kirchenkreisbuch „Salz der Erde - Licht der Welt“.

In der konstituierenden Sitzung am 16. Januar 2017 wurde zum vorsitzenden Mitglied des Kirchengemeinderates Stephan Krtschil gewählt.

Herr Jürgen Gaebler wurde zum stellvertretenden vorsitzenden Mitglied gewählt.

Außerdem wurden Ausschüsse gebildet und deren Mitglieder gewählt:

Finanzausschuss:

Jürgen Gaebler, Silvia Hümpel, Stephan Krtschil, Marin Wesche
Vorsitz: Jürgen Gaebler

Friedhofsausschuss:

Christine Becker, Katrin Jennrich, Heike Märkert, Anke Poggenhorn
Vorsitz: Katrin Jennrich

Land- und Bauausschuss:

Hans-Heinrich Knese, Andreas Ohle, Martin Wesche
Vorsitz: Andreas Ohle

Kindertagesstättenausschuss:

Jürgen Gaebler, Stephan Krtschil, Anke Poggenhorn
Vorsitz: Stephan Krtschil

Gottes Segen, Freude und Erfüllung bei der Arbeit im KGR und seinen Ausschüssen wünschen wir Ihnen allen!

Katrin Jennrich/Stephan Krtschil

Goldene Konfirmation

Alle drei Jahre lädt unsere Gemeinde zum Fest der goldenen Konfirmation. In diesem Jahr findet dieses am 18. Juni 2017 statt. Die Konfirmationsjahrgänge 1965, 1966 (Doppeljahrgang Frühjahr und Herbst) und 1967 feiern mit einem festlichen Gottesdienst, einer Abendmahlsfeier und anschließenden Mittagessen ihren Tag des 50-jährigen Jubiläums. Durch die Jahre sind jedoch auch viele Anschriften nicht mehr zu ermitteln. Wir wären Ihnen dankbar, wenn ehemalige Mitkonfirmanden uns unterstützen. Informationen nimmt gern das Kirchenbüro entgegen. Eine persönliche Einladung folgt in den nächsten Wochen. Wir freuen uns auch auf diejenigen, die nicht in Gülzow konfirmiert sind, aber in Gülzow leben und diesen Tag mit uns verbringen möchten. Bitte setzen sie sich auch hier mit dem Kirchenbüro in Verbindung.

Katrin Jennrich

▼ Dorfrundgang der Jubelkonfirmanden 2014



Weltgebetstag 2017

„Was ist denn fair?“

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzen. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele Frauen zahlen einen hohen Preis: Ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt. Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ins Zentrum des von ihnen ausgearbeiteten Gottesdienstes haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt. 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen

und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen. Die Kirchengemeinden Gülzow lädt alle Interessierten dazu ein, diesen besonderen Gottesdienst zu feiern:

**Freitag, den 03. März 2017,
um 19:00 Uhr,
St.-Petri-Haus in Gülzow.**

Wer mag, kann im Anschluss an den Gottesdienst noch landestypische Speisen von den Philippinen probieren.

*Susanne Kappmeyer/Iris Burmester/
Stephan Krtschil*



Konfirmation

Im Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, 07. Mai 2017, werden neun Jugendliche unserer Kirchengemeinde in Gülzow (St.-Petri-Kirche) eingesegnet.

Das Gruppenbild entstand auf der Konfirmandenfreizeit in Dreilützow, auf der sich die Konfirmand_innen mit dem Glaubensbekenntnis auseinandersetzten.

Die Namen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe, nicht hier im Internet.

Vorstellungsgottesdienst

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten ihren Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 02. April 2017, um 10:00 Uhr, in Gülzow (St.-Petri-Haus). Sie sind herzlich eingeladen!

Konfirmanden-Anmeldung 2018/19

Die Konfirmandenanmeldungen zur Konfirmation im Jahre 2019 finden am Donnerstag, 13. Juli 2017, in Gülzow (St.-Petri-Haus) von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt. Bitte Geburts- und (soweit vorhanden) Taufurkunde mitbringen.

Gottesdienste in der Karwoche und

Gründonnerstag
13. April 2017 - 19:30 Uhr
St.-Petri-Haus, Gülzow

Tisch-Abendmahlsfeier
In diesem Gottesdienst steht die Feier des Abendmahles im Mittelpunkt. Der Gottesdienst, von einem Team vorbereitet, wird in einer besonderen Form gefeiert. Der Flötenchor unter Leitung von Heike-Maria Trabert musiziert.

Karfreitag
14. April 2017 - 15:00 Uhr
St.-Petri-Kirche, Gülzow

Gottesdienst mit Abendmahl
Ein stiller Gottesdienst, in dem das Gedenken an den Tod Jesu im Zentrum steht.

Ostersonntag
16. April 2017 - 06:00 Uhr
St.-Jacobi-Kirche, Hamwarde

Osternacht
Ostern ist das Schlüsselerlebnis christlichen Glaubens. Christus ist auferstanden. Der Tod ist besiegt. In einzigartiger Weise feiert die Osternacht dieses Ereignis. Bitte tragen Sie zum österlichen Frühstück bei!

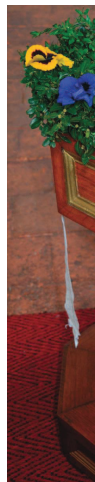
Ostersonntag
16. April 2017 - 10:00 Uhr
St.-Petri-Kirche, Gülzow

Ostergottesdienst mit Taufen

Der Kirchenchor unter Leitung von Barbara Möller gestaltet diesen Gottesdienst kirchenmusikalisch. Im Anschluss an den Ostergottesdienst wird zu einem gemeinsamen Osterbrunch in das St.-Petri-Haus eingeladen. Wer eine österliche Leckerei, Wurst oder Käse mitbringen möchte, sei dazu herzlich ermuntert!

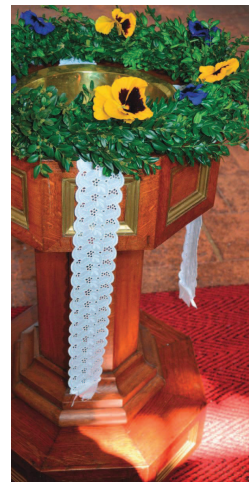
Ostermontag
17. April 2017 - 9:30 Uhr
St.-Marien-Kirche, Worth
17. April 2017 - 10:30 Uhr
St.-Jacobi-Kirche, Hamwarde

Ostergottesdienst mit Taufe
„Er ist erstanden, Halleluja!“
Es wird zu frohen Ostergottesdiensten in den Dörfern eingeladen.



Der geschmückte Taufstein in der St.-Jacobi-Kirche zu Hamwarde

| Ostern



Der geschmückte Taufstein in der St.-Jacobi-Kirche zu Hamwarde

Sonntag
14. Mai
St.-Petri

Es ist 150 Jahre, dass die Kirchen zwischen den polnischen und dänischen Grenzen am 14. Mai laden zu Ostern. Die Uhr der Reformzeit ist symbolisch und erinnert an das Jahr 1517, in dem Martin Luther seine Reformen veröffentlichte. Ein musikalischer Gottesdienst mit vielen Liedern und Tauffeier!

Kantate
2017 - 15:17 Uhr (!)
St.-Petri-Kirche, Gülzow

15:17 Uhr. In vielen Kirchen Norddeutschlands werden am 14. Mai die Glocken und im Gottesdienst ein. Die Zeit ist symbolisch und erinnert an das Jahr 1517, in dem Martin Luther seine Reformen veröffentlichte. Ein musikalischer Gottesdienst mit vielen Liedern und Tauffeier!

Wie morgenrot der Tag erwacht

1. Wie morgenrot der Tag erwacht, stand Jesus auf aus Grabesnacht, umstrahlt von Licht und Leben; drum nach dem Winter nun ersteht der Lenz, bis einst die Welt vergeht, im Reich, das Gott gegeben.
2. Wie überall in Flur und Wald der Vögel Lobgesang erschallt dem Lenz im zarten Blühen, so preise jede Zunge laut den Herrn, vor dem der Hölle graut im Ostermorgenglühen.
3. Wie alle Blumen leuchten weit, der Wald ergrünt, das Korn gedeiht, durch Frühlingssonn und Regen, in Jesu Namen alles blüht und Früchte trägt in Nord und Süd, dem Volk zum Nutz und Segen.

*Text: »Grundtoig-Werkstatt« 1991 nach Andreas Østers
Übersetzung des Dänischen »Som Forårssolen Morgenrød«
von Nikolaj Frederik Severin Grundtoig 1846
Melodie: Thomas Linnemann Laub 1915*

Evangelisches Gesangbuch, Nr. 553



Abschied und Neubeginn

◀ Simone Treichel

Was hat sie nicht alles gemacht... Kurz vor Weihnachten erinnerten sich die Kita-Kinder mit ihr gemeinsam an schöne Erlebnisse. Frau Treichel feierte Abschied. Sechs Jahre begleitete sie den Alltag der Igelkinder. Sie pflegten regelmäßige Fahrten ins Kindertheater, sie erinnerten sich an Tierparkbesuche, sie schwärmten vom legendären „Indianerdorf“, ein Stück Natur in Gülzows Feldmark, wo sie nach Herzenslust spielen konnten.

Frau Frink bedankte sich mit einer kleinen Rede bei Frau Treichel für ihren umsichtigen Einsatz und ihre Kollegialität, für die zeitweise stellvertretende Leitung, für die Kooperation zwischen der Evangelischen Schule Gülzow und unserer Kita „Löwenzahn“, sowie manch überraschende textile Kunst und ihr vielseitig kreatives Engagement.

Die Eltern verabschiedeten sich mit Blumen von Frau Treichel. Sie brachten ihren Dank für das freundliche Miteinander, wie auch die kompetente Beratung in pädagogischen Fragen zum Ausdruck. Gerne hätten sie Frau Treichel als Begleiterin für ihre Kinder behalten.

Zum Schluss fand Pastor Krtschil Worte des Dankes und auch des Bedauerns über den Abschied.

Frau Treichel wünscht sich eine Zeit der persönlichen Besinnung auf neue Ziele. Sie war gerne ein Teil des Kindergartens.

Wir sind dankbar für so viel lebendige Gestaltung des Kita-Lebens und für ihre Verbundenheit mit der kindlichen Sicht auf's Leben. Und nun ...
... so schnell sind Nachrichten überholt:

Für eine befristete Zeit kehrt Frau Treichel in die Kita zurück. Sie wird für Frau Lemke in der Krippe einspringen, bis Frau Voß aus der Elternzeit im Juni zurück kommt.

Für Frau Lemke hat sich die Möglichkeit einer Festanstellung aufgetan. Sie war für uns immer mit ihrem ganzen Engagement da und genoss das Vertrauen der Kinder, Eltern und Kollegen. Wir verabschieden sie mit Bedauern und wünschen ihr für ihre weitere berufliche Laufbahn und für sie persönlich alles Gute und Gottes Segen.

Christine Becker

Die Einen beschäftigen sich mit den Tieren aus der Arktis, der Wüste und dem Dschungel. Sie entdecken, wie unterschiedlich Tiere aussehen und leben. Und plötzlich spielen auch die Unterschiedlichkeiten der Kinder eine Rolle. Die Mauskinder entdecken ihr „Ich“.

Die Anderen entdecken sich mit ihren neuen Betreuern gerade neu. Die Igelkinder entwickeln eine Streitkultur, setzen sich mit Regeln und Möglichkeiten des Zusammenlebens auseinander.

Die Kinder der Eichhörnchengruppe schlüpfen zur Faschingszeit in allerlei Rollen des Zirkuslebens. Sie sind Löwe oder Pferd, starker Mann, Clown oder Seiltänzerin? Sie können einmal sein was sie begehren?

Da kommt der Gedanke auf, all diese Emotionen in der Bibelgeschichte der Arche Noah zu spiegeln. Wie wichtig ist eine Streitkultur? Hat Gott mit Bedacht so unterschiedliche Lebewesen mit an Bord genommen?

„Was ist denn fair?“ Heißt das Thema des diesjährigen Weltgebetstag. Schon lange richtet die Weltgebetstagsgemeinde auch ein Programm für Kinder aus. Das Thema ist uns in der Kita willkommen, vertieft es doch die vorausgegangenen Fragen zum eigenen Miteinander und lässt uns über den Tellerrand, bis hin zu

den Philippinen blicken.

Ebenso beschäftigt sich die Osterzeit mit dem Gedanken der Gerechtigkeit. Jesu Verhaftung und sein Sterben ist für Kinder nicht leicht zu verstehen. Doch erfahren wir immer wieder, dass Kinder in einem schlichten Umgang mit dem Thema zurecht kommen. Unsere Kinder haben längst schon Berührung mit den Themen Verlust und Tod gehabt. Sie auszuschließen wäre wenig hilfreich, steht doch die österliche Hoffnung im Mittelpunkt.

All diese aufwühlenden Gedanken um uns selbst, um Streit und Frieden, um Gemeinschaft und Gerechtigkeit können wir mit Gott teilen. So wird sich alles um das Gespräch mit Gott in der Kinderbibelwoche im Mai drehen. Ob wir ihm eine SMS schicken können :) Wir werden unsere Erlebnisse im nächsten Gemeindebrief mit Ihnen teilen.

Christine Becker

▼ Die Jünger auf dem Weg nach Emmaus



regelmäßige Angebote

montags

Frauengesprächskreis
27.03. + 24.04. + 29.05.
20:00 Uhr

dienstags

Mundharmonikachor
18:00 Uhr

Kirchenchor
'Petri-Singer'
18:30 Uhr

mittwochs

Seniorenachmittag
01.03. + 05.04. + 03.05.
15:00 Uhr

Kinderkirche
08.03. + 05.05.
16:00 Uhr

donnerstags

Posaunenchor
18:00 Uhr
(Probenort wechselt -
gerade Wochen:
Lauenburg,
ungerade Wochen:
Gülzow)

freitags

kleiner Flötenchor
18:15 Uhr
Flötenchor
19:00 Uhr

Konfirmanden-Wo-
chenenden:
10./11.03. + 07./08.04.
Nachtreffen 12.05.

Neuer Konfi-Jahrgang
19./20.05.

Jugendgruppe
31.03. + 28.04. + 19.05.
+ 30.06.

Hinweis:

Alle Gruppen treffen
sich im St.-Petri-Haus

Gemeinde- Ausflug

Der Tag des Gemeindeausfluges
steht bereits fest. Am Mittwoch,
02. August 2017, geht es wieder
los. Wir werden das Kloster Lüne
besichtigen. Wer interessiert ist,
meldet sich bitte gern im Kirchen-
büro. Nähere Informationen im
nächsten Gemeindebrief!

Sommerzeit

In der Nacht von Samstag, 25.
März 2017, zu Sonntag, 26. März
2017, werden die Uhren wieder
auf die Sommerzeit (von 02:00 auf
03:00 Uhr) umgestellt.

„Hallo, wir sind die Jugendgruppe!“

Im Herbst des vergangenen Jahres
hat sich eine Jugendgruppe ge-
funden. Hervorgegangen aus
dem Konfi-Jahrgang, der 2016
konfirmiert wurde, treffen sich
die Jugendlichen monatlich im
St.-Petri-Haus zum Billard oder
Kicker spielen, Klönen. Manchmal
kochen und essen sie gemeinsam,
haben Spaß und diskutieren über
die Fragen des Lebens. Eben, was
man so macht...

Aber zuerst haben sie den Jugend-
keller aufgeräumt, neu gestrichen
und gestaltet, später dann noch
ein IKEA-Regal aufgebaut...
...nun ist es ein Raum
zum Wohlfüh-
len.



Letzter Freitag im Monat,
18:30-20:30 Uhr

- ▶ 31. März 2017
- ▶ 28. April 2017
- ▶ 19. Mai 2017 (3. Freitag im Monat!)
- ▶ 30. Juni 2017

Sehen und Hören

HÖREN

Auf der Kirchengemeinderats-sitzung am 15. Dezember 2016 wurde seitens des Kirchengemein-derates die Auftragsvergabe für eine Beschallungsanlage in der St.-Petri-Kirche an die Fa. Seis Akustik GmbH beschlossen. Die Beschallungsanlage wird fest installierte Mikrofone am Lesepult, auf der Kanzel und auf dem Altar haben. Außerdem wird es vor dem Altar ein mobiles Mikrofon geben, das es auch einer Gruppe von Sprechern ermöglicht, das Mikrofon gemeinsam zu nutzen. Mit Anbringung von Lautsprechern im Kirchenraum und auf der Empore ermöglicht diese Anlage eine hohe Sprachverständlichkeit im Gottesdienst. Diese Beschallungsanlage bietet die Möglichkeit zur deutlichen Reduzierung des Raumhallanteils in der Kirche. Wir freuen uns auf Spenden für diese Beschallungsanlage. Herzlichen Dank.

Katrin Jenrich



SEHEN

Es ist schon eine Weile her, dass die St.-Petri-Kirche innen einen Farbanstrich erhalten hat. Auch mit einem liebenden Auge muss man feststellen: Ja - es muss mal wieder renoviert werden. Das hatte sich auch der bisherige Kirchengemeinderat auf die Fahnen geschrieben und die Innenrenovierung auf den Weg gebracht. Im Zusammenhang mit der vor Jahren erfolgten Außensanierung soll der Erfolg dieser restauratorischen Baumaßnahmen überprüft werden. Deswegen wurden beim Kirchenkreis im Juli 2016 Fördermittel beantragt. Dem ist in Höhe von 28.000 EUR entsprochen worden. Im zeitigen Frühjahr wird der zeitliche Ablauf der Arbeiten geplant. Der Kirchengemeinderat hofft, zum Reformationsjubiläum am 31. Oktober 2017 die sanierte Kirche wieder einweihen zu können.

Stephan Krtschil

30 Jahre - und kein bisschen leise

In diesem Jahr feiern der Chor „Petri-Singer“ und der Flötenchor jeweils ihr 30-jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem fröhlichen Anlässen wird zu zwei besonderen Festgottesdiensten eingeladen:

Petri-Singer

So., 21. Mai 2017
10:00 Uhr
St.-Petri-Kirche,
anschließend Empfang

Flötenchor

Sonntag, 25. Juni 2017
18:00 Uhr
St.-Petri-Kirche,
anschließend Empfang

Im nächsten Gemeindebrief erscheint jeweils ein Portrait der beiden Musikgruppen der ev.-luth. Kirchengemeinde Gülzow.

Herzlichen Glückwunsch!



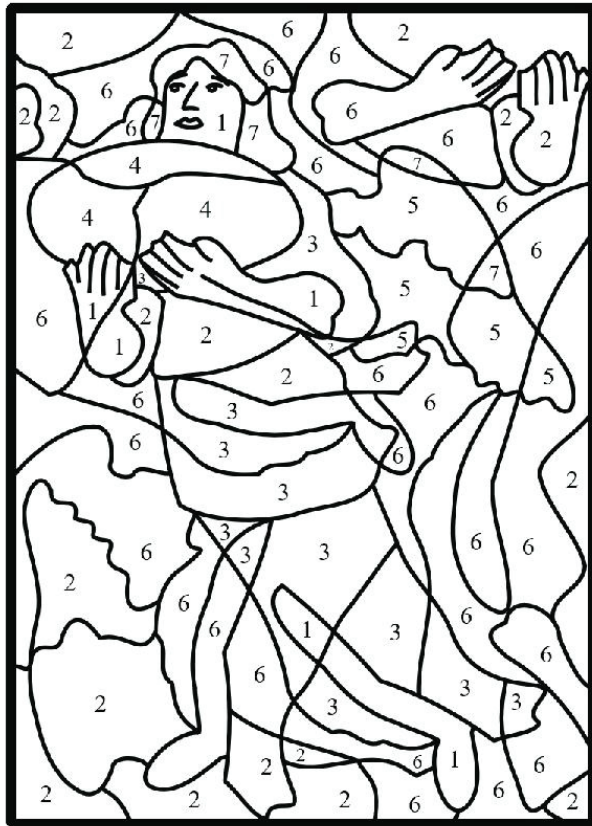
*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017*

Rätsel

Wer hat sich hier versteckt? Kannst Du es herausfinden?
Schnapp dir Deine Buntstifte und male die Felder entsprechend der Zahlen aus:

1 = Hautfarbe 2 = Dunkelblau 3 = Rot 4 = Gelb
5 = Grau 6 = Hellblau 7 = Orange

Kannst Du das Geheimnis lüften?



Die Lutherrose - von innen nach außen

Die abgebildete Lutherrose ist in einem Gottesdienst in Gülzow aus Naturmaterialien gelegt worden. Die Lutherrose ist - der Name lässt es erahnen - das Siegel Martin Luthers. Sie erinnert an ein Mandala, einen Kreis, eine kleine Welt. Sie zieht den Blick auf sich...
Überall in der Natur kann man Mandalas entdecken: ein Apfelquerschnitt, Blüten, wenn ein Stein ins Wasser geworfen wird.
Die Lutherrose umfasst 5 Symbole und Farben.

Im Zentrum ein schwarzes Kreuz - zwei Wege schneiden sich, man kann aber auch in vier Himmelsrichtungen gehen. Im christlichen Verständnis ist das Kreuz der Schnittpunkt von Himmel und Erde. Mit ausgestreckten Armen ist der ganze Körper ein Kreuz. Das Kreuz, an dem Jesus gestorben ist. Manche Menschen haben ein Kreuz um den Hals hängen. Das Kreuz - ein Segen- und Schutzzeichen. Es schützt das Herz.

Das Herz ist rot. Es symbolisiert Liebe, aber auch Leben. Es ist das wichtigste Körperorgan des Menschen und versorgt den Organismus mit Blut. Das Herz ist die Mitte des Menschen.
Eingebettet in eine weiße Rose. Rote Rosen stehen für die Liebe - aber

weiß? Reinheit, Unschuld, Frieden. Weiß ist keine Farbe, sondern das Zusammenspiel aller Farben. Weiß - Symbol für Ganzheit und Leben? In unserem Kulturkreis ist Weiß den frohen Festen vorbehalten: Taufe, Hochzeit. In der Kirche steht Weiß für die Auferstehung.

Ein blaues Feld erzählt von Freiheit, Weite, Luft, Atem, Wind und ewigem Leben.

Und alles wird überstrahlt oder zusammengehalten oder geschützt von einem goldenen Ring - er steht für die Unendlichkeit. Er schützt das Innere.

Ein Wort aus der Bibel fasst vielleicht die Lutherrose zusammen:
„Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.“

*Die Bibel - Die Sprüche Salomos, Kapitel 4, Vers 23
Stephan Krtschil*





Kontakte

www.kirche-guelzow.de

kg-guelzow@kirche-ll.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Katrin Jennrich
Hauptstraße 19
(St.-Petri-Haus)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82426
Fax: 04151 / 896967

Dienstag 08:30-12:00 Uhr
Mittwoch 08:30-12:30 Uhr
Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Pastor Stephan Krtschil
Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0160 / 96683976
e-Mail: skrtschil@kirche-ll.de

stellv. Vorsitzender KGR

Jürgen Gaebler
Telefon: 04151 / 82884

Küster/Friedhofswart

Anatoli Riedinger
Telefon: 0174 / 1631817

Raumpflege

Sabine Foth
Telefon: 0176 / 55061225

Kinderkirche

Petra Nöhren
Telefon: 04151 / 82929
Christine Schmidt
Telefon: 04151 / 4786
Andrea Krtschil
Telefon: 04151 / 8349289

Gesprächskreis für Frauen

Karin Bruns
Telefon: 04151 / 3240

Organistinnen

Nelja Schäfer
Telefon: 04152 / 805745
Uta Pehmöller
Telefon: 04153 / 2302

Flötenchor

Heike-Maria Trabert
Telefon: 04151 / 3770

Kirchenchor

Barbara Möller
Telefon: 04153 / 559753

Mundharmonikachor

Martin Wesche
Telefon: 04155 / 3432

Posaunenchor

Katja Bauke
Telefon: 04153/2458

Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King

Kirchlich bestattet wurden

Die Namen erscheinen nur
in der gedruckten Ausgabe,
nicht hier im Internet.



Kindertagesstätte

„Löwenzahn“

Silvia Frink
(Leitung)
Hauptstraße 19
(Kindergarten)
21483 Gülzow

Telefon:
04151 / 98887
(Kita-Gebäude)

04151 / 8349527
(St.-Petri-Haus)



Geschmücktes Osterkreuz vor dem
St.-Petri-Haus in Gülzow

GOTTESDIENSTE

03.03. Freitag	Gülzow Weltgebetstag	St.-Petri-Haus	19:00
05.03.	Gülzow	St.-Petri-Haus mit Hl. Abendmahl	10:00
12.03.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30
19.03.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
26.03.	Gülzow Abendgottesdienst	St.-Petri-Haus	18:00
02.04.	Gülzow Vorstellungsgottesdienst	St.-Petri-Haus Konfirmanden-Kurs	10:00
09.04.	Gülzow	St.-Petri-Haus	10:00
Karwoche/ Ostern, siehe S. 9/9			
23.04.	Gülzow Abendgottesdienst	St.-Petri-Kirche	10:00
30.04.	Hamwarde Konfirmation	St.-Jacobi-Kirche	10:30
01.05.	Worth Erntebittgottesdienst	St.-Marien-Kirche	10:00
07.05.	Gülzow Konfirmation	St.-Petri-Kirche	10:00
14.05.	Gülzow	St.-Petri-Kirche mit Tauffeier	15:17
21.05.	Gülzow Festgottesdienst zum 30-jährigen Chorjubiläum	St.-Petri-Kirche Petri-Singer	10:00
25.05. Himmelfahrt	Gülzow Gottesdienst open air	Dorfteich anschl. „Jeder-bringe-etwas-mit-Büfett“	10:30
28.05.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00



Impressum
Herausgeber Ev.-Luth. KG Gülzow
Hauptstr. 19
21483 Gülzow
Redaktion Stephan Krtschil
(v.i.S.d.P.)
Katja & Christoph Piefke
Katrin Jennrich
Christine Becker
Stephan Krtschil
Fotos:
Druck Gemeindebrief-
druckerei
29393 Groß Oesingen
Auflagenhöhe 1.100 Stück
Redaktionsschluss 20.02.2017